



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Tel.: 040 - 428 91 - 2093
30.08.2011

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Gremiums

Fachausschuss für Sport, Kultur und Schule

am Montag, 06.06.2011, Kleiner Sitzungssaal, Erdgeschoss, Wentorfer Straße 38, 21029

Hamburg

Sitzungsdauer 17:30 bis 19:30 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion	Anmerkung
------------	----------	-----------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jensen	SPD	Ausschussmitglied
Frau Lenné	SPD	Ausschussmitglied
Herr Manke	SPD	Ausschussmitglied
Frau Michiels-Lein	SPD	Ausschussmitglied
Herr Schramm	SPD	Ausschussmitglied
Frau Strehlow	SPD	vorsitzendes Mitglied
Herr Waller	SPD	Ausschussmitglied
Herr Helm	CDU	1. stellv. Vors.
Frau Timmermann	CDU	Ausschussmitglied
Herr Schmidt	SPD	stellvertretendes Ausschussmitglied
Herr Kriegsmann	CDU	stellvertretendes Ausschussmitglied
Herr Noetzel	CDU	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Dr. Wandhoff	GAL	stellvertretendes Ausschussmitglied
Frau Blazejewski	FDP/Piraten	stellvertretendes Ausschussmitglied

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Meyer	SPD	stellvertretendes Ausschussmitglied
------------	-----	-------------------------------------

von der Verwaltung

Herr Dahlgaard		Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit
Frau Braasch-Eggert		Dezernatsleitung Soziales, Jugend und Gesundheit
Frau Parlow		Protokollführung

Gäste

Herr Jarchow	SPD	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Dietrich	CDU	Ausschussmitglied
Herr Möller / Schwimmgemeinschaft Bille		Gast

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

- 1 Öffentliche Fragestunde (Bürgerfragestunde) gem. §23 GO
- 2 XVIII/1413
Billebad (mit Antwort)
- 3 XIX/0138
Mission *Olympic 2013* – Bergedorf zur *aktivsten* Stadt Deutschlands machen!
(Antrag CDU) (redigierte Fassung)
- 4 Märchenfiguren
- 5 Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil :

- 6 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung
- 7 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil :

- 1 Öffentliche Fragestunde (Bürgerfragestunde) gem. §23 GO
Es sind keine Fragesteller anwesend.

2

XVIII/1413

Billebad

(mit Antwort)

Herr Möller dankt dem Fachausschuss für die Einladung. Die Schwimmgemeinschaft Bille, deren Vorsitzender Herr Möller ist, ist ein Zusammenschluss der Schwimmabteilung der TSG, des SVNA, des VfL Lohbrügge, des SC Vm und des Sportvereins Bergedorf 85. Von den 467 Mitgliedern sind 309 Mitglieder Kinder und Jugendliche.

Seit 2 Jahren besteht ein Aufnahmestopp, da keine ausreichenden Schwimmflächen zu attraktiven Zeiten zur Verfügung gestellt werden können. Es gehen täglich Anrufe von Eltern ein, die ihr Kind anmelden möchten und vertröstet werden müssen, ohne dass ein konkreter Termin für eine Aufnahme angegeben werden kann.

Herr Schmidt stellt klar, dass für Kinder und Jugendliche nur die Zeiten vor 20.00 Uhr nutzbar sind. Er hält es für dringend erforderlich, dass die SG Bille von Montag bis Freitag in dieser Zeit je eine Stunde lang eine Bahn mehr zur Verfügung gestellt bekommt. Herr Möller erläutert auf Nachfrage von Herrn Schmidt das Verfahren der Zuteilung von Schwimmzeiten auf der Basis von sportlichen Erfolgen und teilt mit, dass der SG Bille mehr Schwimmzeiten zustehen würden als sie momentan hat. Die angebotenen Schwimmzeiten in Rahlstedt oder Wilhelmsburg sind für den Verein aber nicht zu realisieren.

Gerade für kleinere Kinder des Jahrgangs 2005 besteht keine Möglichkeit, schwimmen zu lernen, obwohl eine große Nachfrage besteht. Auf den Hinweis von Herrn Kriegsmann, dass die Zahl der Kinder, die nicht schwimmen können stetig ansteigt, schlägt Herr Manke vor, einen entsprechenden Antrag an die Bezirksversammlung einzubringen.

Frau Braasch-Eggert bestätigt, dass es wichtig sei, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kinder schwimmen lernen können und schlägt vor, zunächst das Gespräch mit allen Beteiligten zu suchen, bevor die Politik sich einschaltet.

Herr Schmidt bietet an, dass die TSG als größter Mieter ein direktes Gespräch mit der Bäderland GmbH führt, über dessen Inhalt er sich mit Herrn Möller austauschen wird. Vorbereitend dazu sollte nach Auffassung von Herrn Kriegsmann ein Plan der gewünschten Schwimmzeiten ausgearbeitet werden.

TOP nächste Sitzung mit einem Vertreter der Bäderland GmbH.

3

XIX/0138

Mission Olympic 2013 – Bergedorf zur aktivsten Stadt Deutschlands machen!

(Antrag CDU)

(redigierte Fassung)

Herr Dietrich erläutert den Antrag und schlägt vor, eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung, Schulen, Jugendzentren einzusetzen.

Herr Manke und Herr Noetzel halten es für denkbar, dass Verwaltung und Sportvereine es schaffen könnten, viele Bergedorfer „zu bewegen“, wobei die Verwaltung nur die Initialzündung geben kann.

Frau Braasch-Eggert hält zunächst eine Prüfung für notwendig, ab Bergedorf als ein Bezirk Hamburgs antragsberechtigt wäre. Neben der klaren Aufgabendefinition der Mitarbeiter des Bezirksamtes gibt sie zu bedenken, dass im Jahr 2012 viele Personalkapazitäten durch die 850-Jahr-Feier gebunden sind. Ihr Vorschlag wäre, eher eine Bewerbung im Jahr 2014 anzustreben. Herr Dahlgaard bestätigt, dass eine erfolgversprechende Bewerbung sehr arbeitsintensiv ist.

Herr Dietrich konkretisiert den Antrag dahingehend, dass eine Arbeitsgruppe realistische Projekte erarbeitet, um eine große Gruppe von Sportlern zu Aktivitäten zu veranlassen, bei denen Natur und öffentlicher Raum einbezogen werden.

Herr Manke schlägt vor, das Thema in der kommenden Woche auf einer Sitzung der Arge Sport zu erörtern.

Für die TSG führt Herr Schmidt aus, dass man der Bewerbung generell aufgeschlossen gegenüber stehen würde und sagt die Unterstützung des Vereins zu. Momentan besteht eine große Herausforderung für die Sportvereine in der Umsetzung der verlässlichen Ganztagschule. Es ist daher notwendig, den erforderlichen Umfang der Aktivitäten der Vereine festzulegen. Herr Kriegsmann bestätigt die gleiche Problematik auch für den SVNA.

Der Fachausschuss für Sport, Kultur und Schule spricht sich einhellig dafür aus,

Punkt 1 und 2 des Antrages Ducksache XIX/138 in der nächsten Sitzung zu erörtern
Punkt 3 des Antrages prüfen zu lassen.

4 Märchenfiguren

Herr Helm bittet darum, rechtzeitig (vor dem Herbst) eine Arbeitsgruppe und Verwaltungsvertreter zusammen zu rufen. Herr Manke schlägt vor, ebenfalls Vertreter der Spielscheune der Geschichte, des THW und den Hauni-Senioren dazu einzuladen. Frau Strehlow hält einen Termin vor den Sommerferien für erforderlich.

Herr Dahlgaard wird Herrn Mallok nach dem Ergebnis des Gespräches mit den Hauni-Senioren über das weitere Vorgehen bezüglich der Restaurierung der Märchenfiguren fragen.

Protokollnotiz:

Für die Teilnahme an der Arbeitsgruppe erklären folgende Mitglieder ihre Bereitschaft:

Herr Helm
Herr Manke
Herr Kriegsmann
Frau Timmermann
Frau Strehlow

5 Verschiedenes

5.1 Sitzungsteilnahme weiterer Interessierter

Herr Römmer, Schulsport Hamburg, hat darum gebeten, an den Sitzungen des Fachausschusses für Sport, Kultur und Schule teilnehmen zu dürfen und auch Rederecht zu erhalten. Nach kurzer Diskussion spricht sich der Fachausschuss dafür aus, Herrn Römmer als Behördenvertreter einzuladen und ihm Rederecht einzuräumen, wenn dies thematisch gegeben ist.

5.2 Sitzungsort

Frau Strehlow schlägt vor, die nächste Sitzung im Besucherzentrum der Sternwarte Bergedorf durchzuführen und die Leiterin, Frau Klerman, als Gastgeberin zu bitten, eine Einführung zu geben. Die Mitglieder des Fachausschusses stimmen dem zu.

5.3 Jubiläum 850 Jahre Bergedorf

Frau Braasch-Eggert informiert darüber, dass das Bezirksamt die Eröffnung am 26.03.12 organisiert, im übrigen die Veranstaltungen koordiniert und Hilfestellung gibt. Die Beteiligungsbereitschaft der Bergedorfer Bürger und Institutionen ist sehr groß.

Sie möchte den Fachausschuss für Sport, Kultur und Schule bitten, das Programm seitens der Politik zu begleiten und für Spenden Empfehlungen für die Verwendung auszusprechen. Die Mitglieder des Fachausschusses erklären sich einhellig einverstanden.

5.4 Förderfonds für Bezirke

Die Bezirksversammlung Bergedorf hat nach Auskunft von Frau Braasch-Eggert jeweils 30.000,- € für die Jubiläumsfeierlichkeiten zur 850-Jahr-Feier sowie für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung von Bergedorfer Einzelprojekten beschlossen.

Die ursprünglich geplante Erhöhung der Zahl der Moskitos zur Werbung für kulturelle Veranstaltungen lässt sich nicht realisieren. Aktuell ist vorgesehen, in Publikumsdienststellen, Banken und anderen öffentlichen Gebäuden Ständer aufzustellen, die mit Informationsmaterial bestückt werden können. Die Wartung und Bestückung der Ständer wird von den Einrichtungen übernommen, in denen diese aufgestellt werden.

Herr Noetzel fragt nach einem möglichen Anspruch anderer Fachausschüsse auf die verfügbaren Mittel (z.B. Fachausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verbraucherschutz). Frau Strehlow bittet den Fachausschuss darum, die Verwendung der Fördermittel zu billigen, unter dem Vorbehalt, dass der Fachausschuss für Wirtschaft, Arbeit dem Verfahren zustimmt. Die Mitglieder stimmen dem einhellig zu.

5.5 Kunstrasenplatz

Auf Nachfrage von Herrn Manke erläutert Herr Dahlgaard den Sachstand des Kunstrasenplatzes auf der Wilhelm-Lindemann-Sportanlage. Das Fachamt Sozialraummanagement plant, einen weiteren Kunstrasenplatz im Jahr 2012 zu schaffen.

5.6 Bildungs- und Teilhabepaket

Herr Schmidt möchte wissen, ob die Berechtigten mit der Genehmigung auch Informationen über die Nutzungsmöglichkeiten erhalten.

Protokollnotiz:

Der Umfang der Listen wäre aus Gründen der Tagesaktualität zu groß.

Unter <http://www.hamburg.de/bildungspaket> können alle Angebote eingesehen werden.

Selbstverständlich wird den Kunden geholfen, online nach Angeboten zu suchen, die nicht selbst im Internet recherchieren können und ggf. Auszüge ausgedruckt. Die Bürger haben eher Fragen zum konkreten Ablauf z.B. Antragstellung, Abrechnung.

Nach Auskunft von Herrn Schmidt hat die TSG Bergedorf 400 Kinder in dem Projekt. Er hat festgestellt, dass bei einer Recherche im Internet auf der Behördenseite nur der AMTV genannt wird und bittet darum, dies zu ändern.

5.7 Sondermittel der Bezirksversammlung

Herr Schmidt informiert darüber, dass die Beleuchtung rund um das JUZENA, die aus Sondermitteln der Bezirksversammlung finanziert wurde, dazu geführt hat, dass

Aktivitäten, wie z.B. Mitternachtsbasketball freitags von 21.30 bis 01.30 Uhr großen Zuspruch finden.

5.8 Bundesfreiwilligendienst

Für die Sportvereine ist das Angebot nach Auffassung von Herrn Schmidt eine positive Angelegenheit, für die sich viele, auch ältere, interessierte Bewerber finden. Herr Dahlgaard weist ergänzend auf die Möglichkeit der parallelen Qualifizierung während des Freiwilligendienstes (z.B. als Übungsleiter) hin.

Nicht öffentlicher Teil :

6 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung

[REDACTED]

7 Verschiedenes

[REDACTED]

Strehlow
vorsitzendes Mitglied